

Terrasse – Das Angebot an unterschiedlichen Pflanzgefässen für den Aussenbereich ist fast endlos. Bei der Auswahl von Material, Farbe, Form und Grösse gibt es einige wichtige Punkte zu beachten.

Welcher Gefässtyp sind Sie?



Oben: Glasfaserverstärkter Kunststoff ist ein zukunftssträchtiges Material. Kunststoffgefässe trotzen auch intensiver Sonneneinstrahlung (rechts oben) und Terracotta d'Impruneta steht für höchste Qualität (rechts unten). BILDER SILVEDES

Die Zahl der Balkon- und Terrassenliebhaber steigt Jahr für Jahr. Wer keinen eigenen Garten hat, ist für ein grünes Wohlfühlambiente auf funktionale und

TOBIAS FRANZKE
Silvedes AG, Brütten

dauerhaft beständige Pflanzgefässe für die Terrasse angewiesen. Diese Not wird zur Tugend, wenn das Gefäss zur Umgebung passt, diese aufwertet und die Wirkung der Pflanze unterstreicht.

Tipps zum Gefässkauf

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Das gilt natürlich auch für die Wahl des Gefässtyps. Eine kunterbunte Gefässansammlung kann ihren Reiz haben, erst die durchgängige Verwendung eines Werkstoffes für alle Töpfe vermag jedoch Ruhe in die Gestaltung zu bringen. Gegen verschiedene Formen ist dann nichts einzuwenden. Für das Material gilt als wichtigste Prämisse vorab: Bedingungslose Aussenbereichstauglichkeit, sprich Frostbeständigkeit. Alljährlich tauchen «Wundermaterialien» auf dem Gefässmarkt auf. Diese «Alleskönner» halten selten, was sie versprechen, und verschwinden schnell wieder aus den Verkaufsräumen. Besonders ärgerlich wird es, wenn nach ein bis zwei Jahren ein gleicher Topf hinzukommen soll und nicht mehr erhältlich ist. Es empfiehlt sich also, auf bewährte Produzenten zu setzen. Die Gefässgrösse sollte bei mehrjährigen Pflanzen so ausgelegt sein, dass ein Umtopfen erst in ferner Zukunft zum Thema wird. Im Zweifelsfall ist das grössere Volumen die bessere Wahl. Verjüngt sich ein Gefäss nach oben, sollte dem Käufer bewusst sein, dass die Pflanze nach einiger Zeit nicht

mehr unbeschädigt entnommen werden kann, ohne dass das Gefäss zerstört werden muss.

Bewährte und neue Materialien

Die Einstiegsklasse der langfristigen Gefässmaterialien sind hochwertige Kunststoffe. Ist er UV-stabilisiert und im sogenannten Rotationsverfahren produziert, bleibt der Werkstoff flexibel und erfüllt seine Aufgabe auch an der prallen Sonne über viele Jahre hinweg. Eckige Formen haben den gravierenden Nachteil, dass auftretende Verformungen stark auffallen. Daher sind vor allem runde Gefässe aus durchgefärbtem Kunststoff empfehlenswert. Neben Anthrazit und diversen weiteren Farben sind im Fachhandel erstaunlich echt wirkende Terracotta-Imitate erhältlich.

Eternitgefässe werden in Handarbeit gefertigt und bieten ebenfalls ein exzellentes Preis-Volumen-Ver-

hältnis. Die Stabilität des Faserzementes erlaubt auch formstabile Tröge mit geraden Seitenflächen. Das Sortiment ist sehr umfangreich, einzelne Gefässtypen sind in zahlreichen Grössen verfügbar. Seit einigen Jahren können auch farbige Eternitgefässe geordert werden. Traditionelle Handwerkskunst erhalten Käufer von «Terracotta d'Impruneta». Diese geschützte Herkunftsbezeichnung steht für höchste Qualität und Frostsicherheit. Mittlerweile werden neben den althergebrachten Modellen auch moderne Formen produziert. Besonders im dunklen Farbton erfreuen sich diese natürlichen Werkstücke grosser Beliebtheit.

Sind schlichte, eckige Töpfe gewünscht, können Metallgefässe ihre Vorteile ausspielen. Bei runden Metalltöpfen gestaltet sich die Isolation schwierig – und diese ist für die Pflanzen im Sommer überlebenswichtig. Das Metall wird bei Son-

neneinstrahlung aufgeheizt und kann den Wurzelbereich empfindlich schädigen. Im Winter kühlt das Topfinnerer aufgrund fehlender Eigenwärme ohnehin auf Aussentemperatur ab. Rostendes Metall kann auf Bodenplatten unschöne Flecken hinterlassen, daher werden hochwertige Metallgefässe aus Aluminium auf Mass gefertigt. Eine angemessene Materialstärke macht auch voluminöse Gefässe möglich und die farbige Pulverbeschichtung eröffnet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

Glasfaserverstärkter Kunststoff ist das Material der Zukunft. Den Formen werden nur durch die Fantasie Grenzen gesetzt. Extrem belastbare Wabenplatten erlauben grosse Seitenflächen, und dank des geringen Eigengewichtes sind auch mehrere Meter lange Gefässe einfach zu transportieren. Die Oberflächen reichen von Métalisée-Effekten über Steinimitate bis hin zu künstlerisch gestalteten Unikaten.

Bepflanzung – gewusst wie

Ist die Wahl auf einen Gefässtyp gefallen, muss nur noch fachgerecht

bepflanzt werden. Damit die Pflanzen auch nach Jahren nicht mit den Wurzeln im Wasser stehen, braucht es grosszügige Abflusslöcher. Ein kleines Löchlein reicht da nicht aus. Imprunetagefässe verfügen meist nur über eine Bohrung – hier ist eine dünne Drainageschicht aus Blähton oder Kies angebracht. Wird Langzeit-Erde verwendet, ist der spätere Erdenaustausch überflüssig. Der hohe mineralische Anteil in diesem Spezialsubstrat sorgt dafür, dass das Erdniveau im Topf konstant bleibt und überschüssiges Wasser stets gut ablaufen kann.

Die sorgfältige Gefässauswahl und fachmännische Bepflanzung danken die grünen Protagonisten mit gesundem Wachstum und einem dauerhaft vitalen Anblick.

MEHR ZUM THEMA

Weitere Informationen zum Thema Terrassengestaltung sowie Hilfe von Fachleuten finden Sie unter:
www.silvedes.ch



Eternitgefässe sind in vielen runden Formen und auch mit geraden Seitenflächen erhältlich.



AUFLÖSUNGEN SUDOKU/S. 41

LÖSUNG LEICHT

8	2	5	3	4	7	6	9	1
6	4	3	2	1	9	7	8	5
7	1	9	8	6	5	2	4	3
4	7	1	5	8	6	3	2	9
3	9	6	1	2	4	8	5	7
2	5	8	9	7	3	4	1	6
5	8	4	7	3	1	9	6	2
1	3	2	6	9	8	5	7	4
9	6	7	4	5	2	1	3	8

LÖSUNG SCHWIERIG

2	9	4	6	8	7	5	3	1
3	1	8	5	2	4	6	9	7
6	5	7	3	9	1	4	2	8
7	2	9	1	4	6	3	8	5
4	8	3	7	5	9	2	1	6
5	6	1	2	3	8	7	4	9
9	7	2	4	1	5	8	6	3
1	4	5	8	6	3	9	7	2
8	3	6	9	7	2	1	5	4